

1

F ü r s t e n .

Batthyán Gebrüder.

I. Philipp Fürst Batthyán, Graf von Strattmann, Erbherr auf Gütting, des löbl. Eisenburger Comitats im Königreiche Ungarn Erbobergespann, Kais. Königl. Oestr. wirkl. Kämmerer, Oberster und Commandant eines Cavallerie-Regiments der adelichen hungarischen Insurrection, und Commandeur des Kais. Oestr. St. Leopold-Ordens, dann Besitzer der im Königreiche Baiern liegenden Güter Peuerbach, Prugg an der Aschach und Spattenbrun. Geb. 15. Nov. 1781.

II. Johann Baptist, Kais. Königl. Oestr. wirkl. Kämmerer und Oberst-Lieutenant. Geb. 7. April 1784.

Die Batthyán, ursprünglich Freiherren, seit 1605. Grafen, bekleideten vielfältig in Croatien die Stelle eines Bans, z. E. schon unter Ferdinand I. Franz Batthyán, Adam Batthyán, ebenfalls Ban von Croa-

tien, half von den Türken Ganisa und Stuhlweissenburg erobern, und hatte zwei berühmte Söhne, Karl, 1742. ebenfalls Ban von Croatien, der sich unter dem großen Eugen bildete, 1745. den Frieden mit Baiern bewürkte, und Kai. erl. Minister, General-Feldmarschall und Erzieher Kaiser Iosephs ward, sodann Ludwig, Großvater des izigen Herrn Fürsten, seit 1751. Palatin von Ungarn. Maria Theresia erhob den 28 December 1763. den Feldmarschall Karl Batthyán, der 1772. ohne Kinder starb, zum Böhmischem Fürsten, Franz I. aber 3 Jan. 1764. ebendenselben zum Reichsfürsten, mit dem Recht, diese Würde auf die Erben des Palatins Ludwig nach der Erstgeburtfolge transmittiren zu dürfen.—
Wahlspruch: Fidelitate et fortitudine.

Esterhazy.

Nicolaus Fürst Esterhazy von Galantha, gefürsteter Graf zu Edelstetten, Erbgraf zu Forchtenstein, des Königlich Hungarischen Oedenburger Comitats Erbobergespann, Ritter des goldenen Vlieses, des St. Stephans-Ordens Großkreutz, Kais. Kön. Oestr. Kämmerer, wirkl. geh. Rath, General-Feldmarschall-Lieutenant, Inhaber eines hungarischen Infanterie-Regiments, Capitain der Kön. Hungarisch Adlichen Leibgarde und Besitzer der

im Königreiche Baiern liegenden Grafschaft Edelstetten. Geb. 12. Dec. 1765. Res. Eisenstadt.

Im Jahr 1687. den 7 Dec. erhob Kais. Leopold den Palatin Paul Esterhazy für seine Person zum Reichsfürsten, wobey zugleich als historisch angegeben wird: sie stammten in gerader Linie vom König Attila her; auch nennt das Diplom alle Esterhazischen Ahnherrn bis zum Thurnbau von Babel, den Hanooc, und bis zur Zeit vor der Sündfluth. A. 966. habe sich Estoras, ein Abkömmling des Attila in der siebenten Zeugung, taufen lassen und den Namen Esterhazy angenommen. Er sey 117. Jahr alt geworden. K. Andreas von Ungarn bezeugte schon in einer Urkunde von 1225. dem Mathias Estoras das Alter seines Ursprungs und Wappens. Nicolaus erhielt 1421. die Herrschaft Galantha. Ein anderer Nicolaus war 1625. ebenfalls Palatinus und berühmter Feldherr gegen die Türken. Das Fürstendiplom von 1687. enthält noch folgende merkwürdige Privilegien: des Erstgeburtsrechts, des Bergwerks- und Münzrechts, der Kriminal-Jurisdiction, einer Pfalzgrafen-Comitive, besonders um alle Jahre 6. Edelleute, 3. Ritter, und 6. geringere Pfalzgrafen creiren zu können, des Rechts der Asyle auf alle Esterhazyschen Schlösser, einer Expectanz auf alle in ihren Herrschaf-

ten heimfallenden Königl. Lehen, einer Befreiung von den Westfälischen und Rotweilischen Gerichten; zugleich werden alle Kurfürsten und Fürsten des teutschen Reichs als Conservatoren der Esterhazyschen Privilegien nebst dem Kammergericht aufgefordert. Karl IV. am 23 May 1712. dehnte die blofs persönliche Fürstenwürde des Palatin Pauls auf alle erstgebohrnen Nachfolger. Kaiser Joseph II. aber am 21 Jul. 1785. für den General-Feldmarschall Nicolaus von Esterhazy, Großvater des izigen Herrn Fürsten, auf sämtliche Deszendenten aus.

F u g g e r,

Anselm Maria, Fürst zu Babenhausen, Graf zu Kirchberg und Weiffenhorn, Kron-Oberster Kämmerer des Königreichs Baiern, und des Civil-Verdienst-Ordens der Baierischen Krone Großkreuz. Geb. 2 July 1766.

Dieses Geschlecht, wie der Fürstenbrief besagt, berühmt durch seinen ehemaligen grossen Handelsbetrieb, seine Bergwerke in Ungarn, seine in Ostindien ausgerüsteten Schiffe, die allenthalben errichteten prächtigen Gebäude, gelehrten Anstalten, aus Italien, Sizilien und Griechenland nach Deutschland

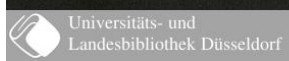
verpflanzte Schätze der Kunst, religiöse und Wohlthätigkeits-Anstalten, die weit umher in Schwaben gestiftete zahlreiche Klöster, Kirchen, Altäre, errichtete 105. Häuser in Augsburg für die Armen, ihre zu Hospitälern gewidmeten eigenen Güter, wurden geadelt vom Kais. Max I., und in den Freiherrnstand erhoben von Karl V., der den Jacob Fugger als seinen vertrautesten Freund behandelte, zu Reichsgrafen 1550. Verlohr im 30. jährigen Krieg seine großen Güter im Elsass und Spanien. Der itzige Herr Fürst, als Besitzer der Herrschaften Babenhausen, Boos und Kettlershausen, wurde den 1. Aug. 1805. vom Kais. Franz II. zum Fürsten von Babenhausen erhoben, mit der Transmission auf den jedesmaligen Erbsgebohrnen. Wappen-Wahlspruch: Gott und Maria.—

~~~~~

### Löwenstein-Wertheim.

I. Johann Carl Ludwig, der Vollrathischen Speciallinie, Erb-Oberst-Kämmerer der Krone Württemberg, und Besitzer des im Königreiche Baiern gelegenen mit Limpurg getheilten Amtes Gollhofen. Geb. 19. Januar 1740.

II. Friderich Carl Gottlob der Carolinischen Speciallinie, des Kön. Baier. St. Huberts-



und des Kön. Württ. großen goldenen Adler-Ordens Ritter, dann quitt. Kön. Preuss. Hauptmann. Geb. 29. July 1743. Diplom von S. M. 19. November 1812.

---

### Oettingen-Wallerstein, Gebrüder.

I. Ludwig Kraft Carl, Fürst zu Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein, Hohensaldern und Sötern, Kron-Oberst-Hofmeister des Königreichs Baiern und Großkreuz des Königl. Württemb. großen goldenen Adler-Ordens. Geb. 31. Januar 1791.

II. Friderich Carl Heinrich Franz Alexander, Kön. Württemb. Obrist der Garde zu Pferd und des großen goldenen Adler-Ordens Ritter. Geb. 16. October 1793.

III. Carl Anselm Friderich Albert Philipp, Kön. Baier. quitt. Unter-Lieutenant. Geb. 6. May 1796.

---

### Oettingen-Spielberg.

I. Johann Alois Anton Carl zu Oettingen-Oettingen und Oettingen, Spielberg des K. Württemb. großen goldenen Adler- und des Johanniter-



Ordens Ritter, Kön. Baier. Major a la Suite. Geb.  
9. May 1788.

II. Vaters Bruder: Friderich Anton Ioseph, Domherr der ehemaligen Erz- und Hochstifter Cölln und Augsburg. Geb. 7. Merz 1759.

Die 1674. in den Fürstenstand erhobene protestantische Linie erlosch 1731. Von den izt allein noch vorhandenen beiden katholischen Linien ist das Spielbergische Fürstendiplom von 1734. für Franz Albert nach dem Primogenitur-Recht, und 1765. den 19. Febr. extendirt auf Anton Ernst, Großvater des itzigen Herrn Fürsten; das Wallersteinsche vom 5. März 1774. für Kraft Ernst, Vater des itzigen Herrn Fürsten. Mehreres siehe Langs Materialien zur Oettingischen Geschichte.

### Schwarzenberg, Gebrüder.

I. Ioseph Iohann Nepomuck Anton Carl, Fürst von Schwarzenberg, gefürsteter Landgraf zu Kletgau, Graf zu Sulz, Herr zu Krummau, Graf und Herr zu Illereichen und Kellmünz, Kais. Kön. Oestr. Kämmerer, Ritter des goldenen Vlieses, dann Besitzer des im Königreiche Baiern liegenden Fürstlichen Herrschafts-Gerichts Schwarzenberg. Geb. 27. Juny 1769,

II. Ernst Joseph Johann Nepomuck,  
Domicellar zu Cölln, Salzburg und Lüttich. Geb.  
29. May 1775.

Der ursprüngliche Geschlechts-Name der Familie Schwarzenberg ist Seinsheim. 1420 erwarben sie Schwarzenberg in Franken und 1429. Hohenlandsberg. Erkinger, der gemeinschaftliche Stammvater des Schwarzenbergischen Namens, war ein Schwager des Kaisers Sigismund. Otto Heinrich, des Kaisers Max II. und Rudolfs oberster Hofmarschall und Reichshofraths - Präsident. Adolf, 1597. ober ter Feldmarschall des ganzen christlichen Heeres gegen die Türken, blieb 1598. vor der Stadt Totis. Sein Sohn Adolf war der in der Brandenburgischen Geschichte höchstbekannte Brandenburgische Minister — dessen Sohn Johann Adolf aber Reichshofraths - Präsident und Minister des Kais. Leopolds, der besonders die bekannte Ungarische Verschwörung unterdrückte, wofür ihn der Kaiser den 14. Jul. 1670. zum Reichsfürsten mit Transmissionsrecht ernannte. Kais. Franz extendirte den 3. Febr. 1746. diese Fürstenwürde für den Fürsten Joseph, Großvater des itzigen Fürsten, auf das ganze Geschlecht.

~~~~~


Thurn und Taxis.

I. Carl Alexander, Fürst von Thurn und Taxis, Fürst zu Buchau, gefürsteter Graf zu Friedberg-Scheer, Graf zu Valsassina, Marchthal, Neresheim, Herr der Herrschaften Ostrach, Schermerberg, Eglingen, Demlingen, Dischingen und Balmershofen, Königlich Baiärischer Kron-Oberst-Postmeister, Ritter des goldenen Vlieses und des Württemb. goldenen Adler-Ordens. Geb. 22. Febr. 1770.

II. Vaters Halbbruder: Maximilian Joseph, Kön. Baiärischer General-Major und Ritter des St. Hubert-Ordens. Geb. 28. May 1769.

Das Geschlecht Thurn und Taxis nennt als seinen ältesten Ahnen einen Jacob von Thurn, Reichs-Vicar in der Lombardey, der 1146. vom heil. Bernard selbst das Kreuz empfangen, und 1241—1265. einen Deszendenten Napoleon de la Torre hatte. (Sismondi III. p. 357. 451.) Rudger von Thurn und Taxis, aus Bergamo, war der Erste, der 1492. nach Deutschland in Kaiser Friedrichs Dienste trat, und dessen Sohn Kaiser Maximilians General-Postmeister wurde; worauf sich das 1550. in den Grafenstand versetzte Geschlecht, durch seine neuen großen Verbindungen mit den höchsten Niederländischen und Spanischen Familien, im hohen Flor er-

hielt, und 1615. das Reichs-General-Erbpostmeisteramt empfing. Eugen Alexander, Ur-Großvater des itzigen Herrn Fürsten, wurde den 4. October 1695. vom Kaiser Leopold zum Fürsten erklärt.

Waldburg.

I. Leopold Carl Fürst Waldburg, von Zeil-Wurzach, Besitzer des im Königreiche Baiern liegenden Lehens Ferlhofen. Res. Wurzach. Geb. 11. No vember 1795.

II. Maximilian Wunibald, Fürst Waldburg zu Zeil-Trauchburg, Kön. Württemb. Erb-Reichs-Oberhofmeister und des großen Ordens vom goldenen Adler Ritter, Kön. Baierischer geheimer Rath, dann des gesammten fürstlichen Hauses Waldburg Senior und Besitzer der im Königreiche Baiern liegenden Güter Trauchburg, Weingen und Weiler. Geb. 20. Aug. 1750. Res. Zeil.

III. Brüder: Clemens Aloys, Graf Waldburg zu Zeil-Trauchburg, Kais. Kön. Oestr. Kämmerer, pens. Oberst-Lieutenant und General-Adjutant des ehemaligen Schwäbischen Kreises, auch pens. Kön. Baier. Hauptmann. Geb. 18. Aug. 1753. Kempten.

IV. Ferdinand Joseph, Graf Waldburg zu Zeil-Trauchburg, des vormaligen Domstifts von Augsburg Capitular und wirklicher Pfarrer zu Aichstetten. Geb. 4. November 1766.

V. Joseph Anton, Fürst von Waldburg zu Wolfegg-Waldsee, Reichs-Erb-Oberhofmeister des Königreichs Württemberg, und des großen Ordens vom goldenen Ritter-Adler, dann Besitzer des im Königreiche liegenden Baiern Bergguts Rohmos und Alpe. Geb. 20. Feb. 1766. Res. Waldsee.

VI. Vaters Bruder: Anton Wilibald, Graf von Waldburg zu Wolfegg Waldsee, Domherr zu Salzburg, fürstlich Augsburgischer geistlicher Rath und des Kön. Baier. Ritter-Ordens vom heiligen Georg Ehren-Großkommenthur, in Salzburg. Geb. 7. Jänner 1729.

Die Herzoglich Schwäbische Truchseßen von Waldburg sind einerley Ursprungs mit den Schenken von Thann und Winterstetten. 1525. erhielt das Haus wegen der Auszeichnung des Georg Truchseßs, der den Bauern-Aufruhr in Schwaben gedämpft und nachher Kaiserl. Statthalter in Württemberg wurde, das Prädikat als Reichs-Erbtruchseßen und 1528. von Kurpfalz die Expectanz auf das wirkliche damals noch von den Seldenecken bekleidete Reichs-Erbamt, das sie in der Wirklichkeit erst 1594. antraten, 1628.

wurde ihnen von Ferdinand II. Rang und Titel als Grafen bestätigt. Franz II. den 21. März 1805. erhob die 5. Linien Zeil-Wurzach, Zeil-Trauchburg und Wolfegg zu Waldsee, jedoch nach dem Erstgeburtsrecht zur Fürstenwürde und erklärte ihr Gesamtland, unter dem Namen Waldburg, zu einem Fürstenthum. Durch Urkunde vom 25. Jul. 1808, erhielten sie die Reichs-Erbhofmeister-Würde des Königsreichs Württemberg. Otto Truchsess von Waldburg war Cardinal, Bischof von Augsburg, vorzüglicher Begründer der Jesuiten in Deutschland und stiftete 1552. die Universität Dillingen. Das Stammschloß Trauchburg liegt noch im Königl. Gebiet, beim Dorf Weiler.
